

Gedankensplitter der FDP Aadorf

Rentenstreik vor dem Aadorfer Gemeinde- und Kulturzentrum?

Demokratieverständnis der etwas anderen Art: Da darf in Bern während zwei Tagen ungestört und medienwirksam auf dem Bundesplatz campiert und demonstriert werden. Auf Gespräche mit Andersdenkenden wird erst gar nicht eingegangen. Ganz nach dem Motto: Bist Du nicht meiner Meinung, bist Du kein Gutmensch und bist es nicht wert, mit mir sachlich diskutieren zu dürfen!

Womöglich wurde hier das Wesentliche unserer Schweizer Demokratie noch nicht ganz verstanden.

Oder handelt es sich um einen innovativen neuen Ansatz, der auch in Aadorf künftig Schule machen könnte?

Demonstrationen auf dem Gemeindeplatz für unsere Anliegen?

Zu demonstrieren gäbe es immer etwas. Für die Einen gegen die seit Jahren wegen Einsprachen blockierte Überbauung Venus, für andere gegen die Sanierung der Schützenstrasse oder die schleppende Erneuerung der Hauptstrasse, nicht zu reden von der angedrohten Aufhebung von einzelnen Parkplätzen auf der Bahnhofstrasse. Wieder andere würden vielleicht lieber für die Rettung des Aadorfer Bücherladens oder für die Durchführung des Weihnachtsmarkts auf dem Gemeindeplatz campieren.

Die beste und nachhaltigste Demonstration wäre allerdings, sich für die Sicherung der Renten unserer nachfolgenden Generationen stark zu machen. Für die durchdachte und notwendige Renteninitiative der Jungfreisinnigen wird die FDP Aadorf gerne eintreten und aktiv Unterschriften sammeln. Die Problemstellung ist eigentlich einfach: Immer weniger Erwerbstätige müssen immer mehr Rentenbezüger finanzieren. Die Lösung hingegen ist ungleich schwieriger. Die Initiative verfolgt den Ansatz, das Rentenalter von Frauen und Männer in einem ersten Schritt anzugleichen, in einem zweiten Schritt dann auf 66 Jahre zu erhöhen und später an die Lebenserwartung zu koppeln.

Die FDP Aadorf unterstützt die Initiative mit grosser Überzeugung, ganz im Sinne der gelebten Generationen-Solidarität. Ob sie hierfür gleich den Gemeindeplatz illegal besetzen wird, ist zur Zeit noch unklar. Gesprächsbereitschaft wird in jedem Fall zugesichert.

Mit demokratischen Grüessen